

66/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 60/J - NR/1999, betreffend Bahn: Vorbild Schweiz, die die Abgeordneten Mag. Haupt und Kollegen am 15. November 1999 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Es ist mir bekannt, daß in der Schweiz ein Reisezugwagen als Prototyp mit einer mechanisierten Einstiegshilfe für Rollstuhlfahrer im Einsatz ist. Dieser Wagen ist jedoch nicht im Planeinsatz, sondern steht auf Wunsch Reisegruppen zur Verfügung.

Zu Frage 2:

Aufgrund des großen Platzverbrauches und der dadurch bedingten Kapazitätseinschränkungen ist der Einsatz von Reisezugwagen mit mechanischer Einstiegshilfe bei den ÖBB derzeit nicht geplant. Im Bereich der ÖBB sind jedoch gegenwärtig ca. 100 Bahnhöfe - insbesondere die wichtigen Verkehrsknotenpunkte - mit mobilen und damit schnell zu jedem gewünschten Reisezugwagen zu befördernden stationären Einstiegshilfen ausgestattet. Diese Rollstuhl - Hebelifte haben sich im praktischen Einsatz bewährt. Auch die bereits im Einsatz befindlichen City - Shuttle - Doppelstockwaggons sind rollstuhlfreundlich, da sie einen Tiefeinstieg besitzen, was bei Bahnhöfen mit 55 cm Bahnsteighöhe ein niveaugleiches Ein - steigen ermöglicht. Die Einstiegsbereiche sind großzügig konzipiert und im

Steuerwagen der City - Shuttle - Garnituren gibt es Rollstuhlplätze. Insgesamt werden in der Ostregion 240 solcher Garnituren im Gesamtwert von 3,5 Mrd. öS bis Mitte 2001 beschafft.

Hinsichtlich der Förderungen durch das BMWV ist festzuhalten, daß Maßnahmen im Fahrzeugbereich mit den in der Anfrage angesprochenen Tarifstützungen nichts zu tun haben. Über Tarifstützungen werden jedoch die Halbpaspässe für Behinderte subventioniert, wofür im Jahre 1998 17,125 Mio. öS aufgewendet wurden.

Investitionen in behindertenfreundliche Fahrzeuge werden jedoch im Rahmen des laufenden Vertrages über gemeinwirtschaftliche Leistungen, wie folgt gefördert:

- Weiterführung des Programmes zur Ausstattung großer Bahnhöfe mit speziell konstruierten Hebeliften
- Beschaffung eisenbahngerechter Fahr- und Tragsessel für schwerstkörperbehinderte Menschen, um das Heben in den Einstieg und die Durchfahrt durch enge Türen und Gänge bis zum Sitzplatz zu ermöglichen (auf insgesamt 20 Bahnhöfen in Österreich)
- Schaffung von Behinderten - Servicestellen in allen Bundesländern sowie eine zentrale Behinderten - Servicestelle in Wien
Schulung von ÖBB - Mitarbeitern